

## Weniger Mitglieder

JAHRESVERSAMMLUNG OGV Hausen schrumpft.

HAUSEN. Wenn am heutigen Dienstag die Berichte des Obst- und Gartenbauvereins (OGV) vorgetragen werden, fällt sicherlich der niedrigere Mitgliederstand besonders auf. Daran ist aber laut Vorsitzendem Johann Kolb nicht die Vereinsarbeit schuld, sondern die hohe Sterberate im vergangenen Jahr. Allein elf Mitglieder gab es zu betrauern. Dazu kamen noch drei Austritte wegen Umzugs.

Trotz der negativen Bilanz zeigte sich die Vereinsleitung bei der Sitzung auch positiv in ihrer Arbeit bestätigt. Einig waren sich die Verantwortlichen, verstärkt auf die Mitgliederwerbung zu setzen. Vier Einwohner traten bei. In den Baugebieten bei den Neubürgern und in den Dorfkernen in Hausen und Saladorf muss noch gewonnen werden.

Positiv war, dass auch mit Sylvia Brummer als neuer Rektorin der Hausener Schule eine sehr gute Zusammenarbeit besteht. So konnten der Schulgartentag im Mai und auch das Kürbisfest im Oktober mit allen Kindern der Schule durchgeführt werden. Im Garten wurden Beete angelegt und die Kinder säten und pflanzten und sahen dann ihr Werk gedeihen.

Erfolgreich war der Ausflug mit einem vollen Bus nach Veitshöchheim und zu einem Winzer. Große Erfolge erntete der OGV mit seinen „Power Mädeln“, die mit zwei Mannschaften bei den Volksfesten beim Holzsägewettbewerb jedes Mal die vorderen Plätze belegten. 2013 Jahr waren es beim Gillamoos wieder die zweiten und dritten Plätze. Auch die Herrenmannschaft konnte sich gut behaupten. Der Jahrestag des Vereins mit dem Gartenfest im August ist ein Höhepunkt im Vereinsjahr. So konnten hier sehr viele Besucher begrüßt werden, die das Fest zu einen der erfolgreichsten Feste werden ließ. Mehr als 40 Kinder brachten zum Fest auch ihre Zucchini mit, um beim Wettbewerb zu glänzen. Die Bilanz wird abgerundet durch die 78 Termine, die der Verein zu erledigen hatte. Es waren weiter die 19 Geburtstage, zu denen der Verein mit einer besonderen Blume zum gratulieren kam. (ex)



Große Aufmerksamkeit legte der OGV Hausen auch 2013 auf die Jugendarbeit. Hier bepflanzen die Kinder beim Schulgartentag die Kräuterspirale neu. Foto: Kolb

## Marktrat tagt Dienstag in Rohr

ROHR. Am Dienstag findet um 19.30 Uhr im Rathaus in Rohr eine Marktgemeinderatssitzung statt. Auf der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung stehen unter anderem Bauanträge. Der Kindergarten Rohr will eine Fluchtreppe anbauen und die Terrasse überdachen. Die Turnhallenzufahrt an der Grund- und Mittelschule soll saniert werden – hierzu werden Planung und Ausschreibungsbeschluss vorgestellt. Außerdem geht es um die Verbesserung der Beleuchtung im Bereich der Turnhallenzufahrt. Beim Sportheim steht die die Planungen und Kostenschätzungen für die Sanierung des Umkleidebereichs durch den TSV Rohr und die Sanierung der Gästetoiletten durch den Markt an. Von der Kirchenverwaltung Helchenbach liegt ein Antrag auf Kostenübernahme für den Stromanschluss am Friedhof vor.

# Marktgemeinde holt Bürger ins Boot

PILOTPROJEKT Diese Woche geht ein Fragebogen online. Dort bekommen Langquaid's Einwohner die Möglichkeit, sich aktiv an der Energieplanung zu beteiligen.

VON ALEXANDER ROLOFF, MZ

LANGQUAID. Bei der Energieplanung auf Gemeindeebene gilt es viele Faktoren einzubeziehen und verschiedene Interessen unter einen Hut zu bringen. Auf der einen Seite gilt es schützenswerte Belange wie Wohnqualität, Landschaftsbild und Naturschutz zu berücksichtigen. Auf der anderen Seite wollen Gemeindeverwaltung und Bürger gemeinsam hinter den zukunftsweisenden Entscheidungen stehen und gegebenenfalls selbst über mögliche Standorte und Arten der Energiegewinnung bestimmen.

In Langquaid haben die Verantwortlichen die Zeichen der Zeit früh erkannt. Seit zwei Jahren beschäftigt sich das von Umweltreferent Peter-Michael Schmalz initiierte, bayernweit einmalige Modellprojekt „Integrierte Landschafts- Flächennutzungs- und Energieplanung“ mit entsprechenden Themen. Die Bürgerbefragung zum Thema „Alternative Energieplanung“ soll nun einen weiteren Schritt in Richtung nachhaltiger Energieplanung führen. Bürgermeister Herbert Blascheck, Professorin Dr. Ulrike Pröbstl-Haider von der Universität für Bodenkultur in Wien und Umweltreferent Schmalz stellten am Montag den umfangreichen Beteiligungsprozess für die Bürger aus dem Markt und den Ortsteilen vor.

### Nächster Schritt: Workshop

Die Umfrage soll zu einem Ergebnis führen, welches in einem abschließenden Workshop mit den Bürgern aufgearbeitet und anschließend in den Flächennutzungsplan der Gemeinde eingearbeitet werden soll. „Wir wollen Energieplanung und Landschaftsschutz in Einklang bringen. Diesen spannenden Prozess vollführen wir gemeinsam mit dem Bürger“, sagte Gemeindeoberhaupt Blascheck. „Anders als landauf und landab üblich“ habe man sich nicht dem Druck privater Investoren aussetzen wollen und die nötigen Strukturen geschaffen, um keine überhasteten Entscheidungen am Bürger vorbei zu treffen. Der Fragebogen biete nun allen die Möglichkeit, aktiv an der Energieplanung mitzuwirken.



Bürgermeister Herbert Blascheck (v.li.), Prof. Dr. Ulrike Pröbstl-Haider von der Universität für Bodenkultur in Wien und Umweltreferent Peter-Michael Schmalz stellten den Online-Fragebogen zum Thema „Alternative Energieplanung“ vor. Foto: Roloff

### HINTERGRUND ZUM MODELLPROJEKT

Das Modellprojekt „Integrierte Landschafts- Flächennutzungs- und Energieplanung“ wird durch das bayerische Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit mit 80 Prozent gefördert.

Initiiert wurde das Projekt von Langquaid's Umweltreferent Peter-Michael Schmalz. Es sich um eine gemeinschaft-

liche Maßnahme der Arbeitsgruppe für Landnutzungsplanung (AGL) mit Sitz in Etting am Ammersee, der Universität für Bodenkultur in Wien und dem Markt Langquaid.

Verantwortliche Personen der beteiligten Institutionen sind Mag. Nina Mostegl, Prof. Dr. Ulrike Pröbstl-Haider und

Umweltreferent Peter-Michael Schmalz. Grundgedanke des Projekts ist die weitere Entwicklung nachhaltiger Energieerzeugung im Markt Langquaid unter aktiver Einbeziehung der Bürger und Bürgerinnen über das Maß hinaus, welches der Gesetzgeber als Beteiligungsintensität der Bürger vorsieht. (ear)

„Ein derartiges Projekt gibt es nirgends in Bayern“, erinnerte Umweltreferent Schmalz an die neuerliche Vorreiterrolle Langquaid's. Vor zwei Jahren sei die Idee geboren worden und habe anschließend wohlwollendes Gehör im Marktgemeinderat gefunden.

### Zusammenarbeit dreier Partner

Durch eine „glückliche Fügung“ sei es schließlich zur fruchtbaren Zusammenarbeit mit der Universität für Bodenkultur in Wien und der Arbeitsgruppe für Landnutzungsplanung (AGL) mit Sitz in Etting am Ammersee gekommen.

Der für die anstehende Bürgerbetei-

ligung ausgetüftelte Fragebogen visualisiert unter anderem mögliche Standorte für Photovoltaik oder Windkraftäder. Professorin Pröbstl-Haider sagte, dass keine „Schwarz-Weiß-Antworten“ verlangt würden, sondern gezielte Abwägen unter mehreren Vorschlägen ein fundiertes Ergebnis ermöglichen.

Die anschließende Analyse der Umfrage soll zu einer auf Bürgermeinung basierenden Empfehlung für den Marktgemeinderat führen. Völlig offen sei, welche Lösung oder ob überhaupt ein neuer Weg in Sachen Langquaid's Energiepolitik gefunden werde. Gewiss sei hingegen, dass der Fra-

genkatalog eine Grunddiskussion in vielen Haushalten in Bezug auf Energieverhalten oder zumindest den Einsatz von Altgeräten anregen würde.

Noch in dieser Woche soll die Freischaltung des Online-Fragebogens erfolgen. Um ein möglichst aussagekräftiges Ergebnis zu erhalten, wünschen sich die Verantwortlichen eine rege Beteiligung. Als Dank für die Mithilfe verlor die Universität Wien unter allen Teilnehmern Gutscheine für umweltfreundliche Wochenendreisen per Bahn nach Wien mit Übernachtung im weltweit ersten Stadthotel mit einer Nullenergiebilanz, dem „Boutiquehotel Stadthalle“.

## Lichtmessmarkt trotz Wetter

TRADITION Offene Geschäfte und Kerzenausstellung fanden bei den Besuchern großen Anklang.

LANGQUAID. Traditionsgemäß eröffnete der Lichtmessmarkt am Sonntag den diesjährigen Reigen der fünf Langquaid'ser Jahrmärkte. Das schlechte Wetter trübte zwar das Markttreiben etwas und nicht alle der angekündigten Fieranten hatten die Reise nach Langquaid angetreten. Eine Reihe der Stamm-Ständler trotzte aber Schneereg und frostigen Temperaturen und bot Waren aller Art feil. Bei den Einzelhändlern und Kerzenausstellern herrschte durchaus große Zufriedenheit.

Denn viele Langquaid'ser und Gäste aus der Umgebung nutzten den verkaufsoffenen Sonntag und die Winterschluss-Angebote in den Geschäften aller Branchen rings um den historischen Markt zum gemütlichen Einkaufsbummel, statteten die ganze Familie aus und erledigten dabei schon so manches auf der Einkaufsliste. Auch die örtliche Gastronomie profitierte. Denn viele Besucher stärkten sich in Café oder Wirtshaus bei Mit-



Enormen Anklang fand die Kerzen- und Wachsstockel-Ausstellung. Foto: Kempny-Graf

tag- oder Abendessen oder einem Kaffee.

Enormen Anklang fand die Kerzen- und Wachsstockel-Ausstellung: Zeitweise drängten die Besucher nur so in das Haus der Begegnung um die dort passend zum Thema Lichtmess, präsentierten Kerzen und Wachsstockel zu besichtigen. Maria Birkmeier aus Niederleierndorf zeigte ihre beeindruckende Sammlung historischer Wachsstockel, Rosenkränze und Monogramme. Viele interessierte Fragen zu Herkunft und Machart hatte sie zu beantworten. Die leidenschaftliche Sammlerin hat über 30 Jahre eine stattliche Zahl an Raritäten und Einzelstücken auffinden und so ein schönes Brauchtum überliefern können. Ihr dabei erworbenes Expertenwissen gab sie gerne weiter.

Moderne Wachsstockel für alle Gelegenheiten von der Taufkerze bis zum Wachsstockel sowie Kerzen aller Art, als Geschenk oder für den Alltagsgebrauch zeigte die Hemauer Wachsstockelkünstlerin Andrea Beer in ihrer Verkaufsausstellung. Eine Besonderheit waren dabei auch die für Asthmatiker geeigneten Kerzen.

Großen Zuspruch durch die Marktbesucher erfuhr auch die Ausstellung zur Marktgeschichte „Markt Langquaid – Geschichte – Kultur – Kunst“, die seit ihrer Eröffnung 2009 mehrfach sehr sehenswert erweitert und neu gestaltet wurde. Sie wird an den Markttagen sowie nach Vereinbarung geöffnet. Hier wird ein interessantes Kapitel Langquaid'ser Marktgeschichte aufgeschlagen, das durchaus exemplarisch für die Entwicklung der Region ist.

## Erwin Huber spricht bei CSU

ROHR. Der frühere Staatsminister Erwin Huber spricht auf Einladung der CSU Rohr am Donnerstag um 19.30 Uhr im Gasthof Sixt. Der Vorsitzende im Wirtschaftsausschuss des Bayerischen Landtags und frühere Schirmherr des Freilichtspiels „Der Mönch von Rohr“ im Sommer 2003 referiert zum Thema „Entwicklung des ländlichen Raumes – spezielle Möglichkeiten für die Marktgemeinde Rohr“. Mit dabei sein werden laut Einladung auch die Bürgermeisterkandidatin Angelika Blümel und den Gemeinderatskandidaten der CSU-Liste.

## Bergmann erhält den Ehrenvorsitz

LANGQUAID. Einen Ehrenabend gibt es für den ehemaligen Bürgermeister Josef Bergmann am Samstag ab 19 Uhr in der Aula der Grundschule Langquaid. Der frühere SPD-Ortsvereinsvorsitzende Bergmann wird dabei im Kreise von Familie, Freunden und politischen Weggefährten zum Ehrenvorsitzenden des SPD-Ortsvereins ernannt.